

Werke mit ganz eigener Bildsprache

Behindertenhilfe Bergstraße: Die 24. Ausstellung „Kunst kennt keine Behinderung“ zeigt eine beeindruckende Vielfalt der künstlerischen Ansätze

Bensheim. Es war schon die 24. Auflage und auch nach der pandemiebedingten Pause war das Publikumsinteresse ungebrochen. Wie bei den früheren Veranstaltungen drängten sich bei der Eröffnung der Ausstellung „Kunst kennt keine Behinderung“ auf den Fluren und in der Cafeteria der Behindertenhilfe Bergstraße (bhb) die Menschen – und waren begeistert.

Zu sehen waren rund 300 Bilder von 41 Künstlern, die einerseits im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahmen entstanden waren, andererseits von den beiden hauptberuflichen Künstlern der Werkstatt, Jürgen Klaban und Marc Oden, stammen.

Deprimierende Weltlage

Der Geschäftsführer der Behindertenhilfe Christian Dreiss machte in seiner Begrüßungsrede auf die schöne Utopie in der derzeit so deprimierenden Weltlage aufmerksam, die etwa ein Bild wie „Zukunftsänder“ von Marc Oden biete. Dreiss stellte auch den diesjährigen Kunstkalender der bhb vor – und das Ergebnis einer neuen Kooperation mit der Bergsträßer Winzergenossenschaft: 200 Flaschen Grauer Burgunder wurden als Künstleredition mit einem von Jürgen Klaban gestalteten Etikett aufgelegt.

Das Original dieses Etiketts ist noch bis zum 26. November in einer Ausstellung der Schader-Stiftung in



Kunst kennt keine Behinderung: Die 24. Ausstellung wurde am Donnerstag in den Räumen der Behindertenhilfe Bergstraße eröffnet.

BILD: THOMAS ZELINGER

Darmstadt zu sehen, die unter dem Titel „Mischmasch. Unsere Kunst – unsere Wirklichkeit“ Bilder von behinderten Künstlern zeigt.

Mit dem Gedicht „Kunst und Leben“ von Robert Gernhardt eröffnete Berthold Mäurer seine Einführungsrede. Mäurer lobte die ganz eigene Bildsprache der ausgestellten Werke, die den Betrachter in den Bann zögen und ihn veranlassten, sich mit den Arbeiten zu beschäftigen und Teil des kreativen Prozesses zu werden. Die Bilder seien authentische Abbilder der Seele ihrer Schöpfer, sagte Mäurer und wünschte der Ausstellung eine große Öffentlichkeit, „denn das hat sie mehr als verdient.“

Die Eröffnungsfeier wurde von Johannes Wemmer musikalisch begleitet, der auf dem E-Piano flotte Melodien spielte. Für das Zustandekommen der Ausstellung wesentlich

war die Arbeit von Ralf Thomas-Rogala und Dariusz Wollny-Burkhard, die nicht nur das Jahr über mit den Künstlern arbeiten, sondern bis zur allerletzten Minute vor der Eröffnung mit dem Hängen der vielen Bilder beschäftigt waren.

Ebenfalls angeboten wurden neben den Bildern Produkte aus dem „Ideenreich“ der bhb. Die Holzfiguren wurden in der werkstattigenen Schreinerei ausgesägt und von Jürgen Klaban, Uwe Rindfleisch und Jacqueline Roos bemalt.

Wortspiele und Lautmalereien

Was den Besucher der Bilderschau vielleicht am meisten beeindruckt, ist die Vielfalt der künstlerischen Ansätze. Manche Bilder sind bunte, unbekümmerte Spiegelungen der Umwelt – Häuser, Blumen und Bäume, Tiere oder Autos. Daneben gibt es ganz abstrakte Darstellungen, etwa

„Die Flammen“ oder „Drachenkopf im Schilf“ – vertikale Pinselstriche, die sich auf die farbliche Interpretation ihres Bildgegenstands konzentrieren.

Spannend und neu ist die starke Einbeziehung der Schrift, die einige Künstler für sich entdeckt haben, seien es Wortspiele und Lautmalereien wie bei dem Bild mit dem Titel „Schrift auf hellblauem Hintergrund“ oder poetisch wirkende Sprachlabyrinthe wie bei den „Hatschi“-Bildern, eng mit Kugelschreiber beschriebenen Flächen, auf denen Liedtexte und Gedankenblitze einander durchdringen und gleichzeitig den grafischen Aspekt der Schrift nutzen.

„Blues Meer mit grünen Bäumchen“ ist eine sehr freie, nicht an gegenständliche Formen gebundene Komposition von Pinselstupfern, die sich am Rand der Bildfläche verdichten und zur Mitte hin einen luftigen, in gewisser Hinsicht impressionistischen Charakter haben. Acrylmalerei und Collagetechnik vereint ein Bild mit dem Titel „Menschen und Wolken im Verkehr“, eine unmissverständliche Adaption des Covers zu dem Beatles-Album „Abbey Road“ und zugleich eine eigenwillige und originelle Umdeutung der Vorlage.

Über solche inhaltlichen Bezüge hinaus bietet die Ausstellung viele Bilder, die – so auch der Titel eines Bildes – einfach nur „Schön“ sind und durch ihre ansprechende Farbigkeit und gefällige Formen ins Auge fallen.

Auch nach der Vernissage ist noch Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen und Bilder zu erwerben. Doch kleben an den Bildern schon jetzt viele, viele rote „verkauft“-Punkte.

„Blues Meer mit grünen Bäumchen“ ist eine sehr freie, nicht an gegenständliche Formen gebundene Komposition von Pinselstupfern, die sich am Rand der Bildfläche verdichten und zur Mitte hin einen luftigen, in gewisser Hinsicht impressionistischen Charakter haben. Acrylmalerei und Collagetechnik vereint ein Bild mit dem Titel „Menschen und Wolken im Verkehr“, eine unmissverständliche Adaption des Covers zu dem Beatles-Album „Abbey Road“ und zugleich eine eigenwillige und originelle Umdeutung der Vorlage.

Über solche inhaltlichen Bezüge hinaus bietet die Ausstellung viele Bilder, die – so auch der Titel eines Bildes – einfach nur „Schön“ sind und durch ihre ansprechende Farbigkeit und gefällige Formen ins Auge fallen.

Auch nach der Vernissage ist noch Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen und Bilder zu erwerben. Doch kleben an den Bildern schon jetzt viele, viele rote „verkauft“-Punkte.

ANZEIGE



Heute mit ALDI meine Woche

Mundstuhl im Parktheater

Comedy: Auftritt mit neuem Programm am 26. November

Bensheim. Am Sonntag, 26. November, kommt das Comedy-Duo Mundstuhl mit seinem neuen Programm „Kann Spuren von Nüssen enthalten“ nach Bensheim ins Parktheater. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn 19 Uhr.

Die beiden Comedians und Podcaster Lars Niedereichholz und Ande Werner gelten als das erfolgreichste und wendelbarste Comedy-Doppel Deutschlands. In bester Mundstuhl-Manier geben sich auf der Bühne liebgewonnene, aber auch nagelneue Charaktere die Klin-ke in die Hand. In Bensheim war das Duo schon mehrfach in den vergangenen Jahren zu Gast.

Schwer einen an der Klatsche Der psychopathische Grillschorsch, der cholerische Andi, die drucklosen Friedensaktivisten Malte und Torben und als Special Guest „Der Dschieses“, der auf Geheiß seines Vaters wieder auf der Erde weit – alle Mundstuhl-Figuren haben schwer einen an der Klatsche und sind als ins Absurde überdrehte Karikaturen angelegt.

So auch die ostdeutschen Hartz-IV-Mütter Peggy und Sandy, die schlechtesten Zauberer der Welt Sickroy und Fried und natürlich Dragan und Alder, die den hessischen Kultkomikern vor einem Vierteljahrhundert den Durchbruch bescherten.

„Immer wieder leuchten satirische Spitzten auf, meist aber geht es um die pure Lust am Blödsinn, die mit ansteckender Spielfreude präsentiert wird“, heißt es in einer Ankündigung des Auftritts.

Tickets für den Auftritt gibt es unter anderem über die Seite www.retservix.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Dynamische Dänen drehen kräftig auf

Musiktheater Rex: Thorbjørn Risager & The Black Tornado spielen fetzigen Blues, Rock, Soul und Jazz

Von Thomas Wilken

Bensheim. Thorbjørn Risager steht zwar mit seiner Gitarre als singender Frontmann am Mikro – aber seine Band „The Black Tornado“ ist weit mehr als nur ein Egotrip. Der Däne gibt seinen sechs Mitmusikern beim Konzert im Musiktheater Rex viel Raum, um sich und ihr Können rüberzubringen. Eine gute Entscheidung, denn er hat klasse Leute an seinen Seiten geholt. Eingeheiratungslatte hoch.

Das Septett ist der breiten Masse eher noch weniger bekannt, erspielt sich aber nach und nach auch hierzulande einen Kultstatus. Erst der Auftritt im Rex vor eineinhalb Jahren, dann ein umjubeltes Headliner-Konzert auf dem Finkenbach-Festival und nun die zweite Auflage: Es wird so langsam. Besuchermäßig wäre aber auf jeden Fall noch mehr drin.

Die Mischung funktioniert

Denn die Mischung der sieben Musiker aus Blues, Rock, Jazz, Boogie und Soul funktioniert. Gerade beim Rock'n'Roll, aber auch beim Boogie kann das Septett zeigen, was es draufhat und legt einen dichten Soundteppich über den begeisterten Saal. Bis auf zwei, drei eher langsame Stücke, die im Vergleich ein wenig dahinplätschern und gegenüber den anderen, fetzigen, leicht abfallen, bringt Risager das auf die Bühne, was im Bandnamen steckt: einen musikalischen Tornado.

Mit Vorschussapplaus gehen der 52-Jährige und seine Mitstreiter ins Konzert. Und mit noch mehr Beifall gehen sie wieder raus. Es ist vor allem die Bläsersektion, die ihn und seine Männer von der Standardinstrumentierung abhebt. Dazu noch eine zweite Leadgitarre – das Fundament für einen fetten Sound ist ge-

legt. Hans Nybo am Saxophon und Peter Kehl an der Trompete bilden das fulminante Bläserduo.

Die beiden haben's nicht nur an ihren Instrumenten drauf, sie sind sich auch sonst für keinen Spaß zu schade. Joachim Svensmark an der Leadgitarre hat freien Raum. Er reißt ein ums andere Mal ein knalliges Solo runter, Szenenapplaus inklusive. Er ist der Mann für den hardrockigen Einschlag in der Truppe. Wenn der Saitenmann loslegt, geht die Post ab.

Da ist Feuer drin

Die sechs Saiten und der Mann an der Schießbude verleihen Risagers Songs ab und zu eine gewisse Hardrock-Attitüde, die aber von den Boogie-Klängen des Klaviers beim nächsten Lied wieder aufgefangen werden. Spätestens wenn die Bläser mit im Boot sind, gibt's eine kräftige Portion Rhythm'n'Blues, angereichert mit Soul, obendrauf. Drummer Martin Seidelin und Keyboarder

Emil Balsgaard das treibende Element hinter dem Ganzen.

Angenehm uneitel überlässt Risager, wie immer mit Schiebermütze gekleidet, seinen Kollegen die Bühne für ihre Soli. „Fire inside“ ist passend für den Einstieg: Da ist Feuer drin.

Der Bandleiter mit seiner sonoren Reibeisenstimme lässt bereits aufhorchen. Bei „Come on in“ paaren sich knackige Bläserinsätze mit der hervorstechenden Leadgitarre.

Dass es auch ganz anders geht, beweisen gleich die ersten Töne von „Insomniac Boogie“, als Balsgard mit perlen den Klavierklängen den Ton angibt. Es kommt hier ein wenig die Erinnerung an die legendäre Blues Brothers Bands hoch, wenn Saxophon und Trompete einsetzen und das Ganze in einem fetten Soundgewitter endet.

Die Balladen drehen alles wieder ein wenig runter. Sie passen eigentlich nicht zu den Tornados – es hört sich eher wie eine Pflichtübung an. Was man auch daran merkt, dass es

im Saal dabei eher still ist – was aber nicht der Ergriffenheit geschuldet ist. Aber die Ruhe dauert zum Glück nicht lange, und dann gibt's wieder gepflegt was auf die Ohren.

„Hold my lover tight“ ist ein klasse Song. Wie sich hier Seidelin am Schlagzeug arbeitet und was Svensmark auf seiner Gitarre zaubert, ist hörens- und sehenswert. Er gibt den Jimmy Page und bearbeitet sein Instrument mit dem Geigenbogen.

Hier wie auch bei „Never givin' in“ zeigen die Tornados, was sie ausmacht. Es gibt kein 08/15-Klangschema, sondern ausgefeilte Songstrukturen jenseits des Mainstreams. Meistens jedenfalls. Denn „Same old lies“ ist eher der gediegene Midtempo-Rocker, aber mit Bottleneck gespielt. Starke Bläsereinsätze auch beim nächsten Rock'n'Roller.

„If you wanna leave“. Nach wenig mehr als 90 Minuten ist schon Schluss – aber es gibt ja den Merchandisestand mit viel Auswahl.



Thorbjørn Risager & „The Black Tornado“ traten am Donnerstag im Musiktheater Rex auf.

BILD: THOMAS ZELINGER

VEREINSSPIEGEL

Ev. Kirchengemeinden Gronau-Zell u. Schönberg-Wilmshausen: Herzliche Einladung am Sonntag (22.) um 9.30 Uhr in Zell zum Gottesdienst mit Kirchenkaffee.

Nordic-Walking-Treff Nibelungen: Treffpunkt heute (21.) um 18 Uhr Blaues Türrchen Bensheim Parkplatz „Schönhof“, hinter Thermoplastik. Weitere Infos unter Tel. 06251/8602346 (Harald Herrmann) oder www.nordic-walking-nibelungen.de.

DJK-SSG, Abt. Outdoor/Wandern: Oktober-Wanderung der Gruppe „Wandern für Aktive“ am Sonntag (22.). Treffpunkt 9 Uhr am tegut-Parkplatz mit Pkw zur Bildung ei-ner Fahrgemeinschaft zum Wanderparkplatz „Offener Steinbruch“. Rundwanderung im Finkenbachtal über ca. 20 km mit Rück-sackverpflegung. Gehzeit ca. 5 Stunden. **Freizeitstammtisch**

Bensheim: Treffen je-weils 14-täglich sonntags um 18.30 Uhr im Restaurant „TIE BREAK“, Heppenheim, in der Lahrbach 19. Neue Gesichter sind gerne ge-sehen. Info unter Tel. 0152/31059889. **Freundeskreis Gronau-Pfaffenheim:** Einladung zum Boule-Spiel am Sonntag (22.) von 10 bis 12 Uhr auf dem Kleinfeld am Sport-gelände der SG Gronau. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

OA-Selbsthilfegruppe für Ess-Störungen: Treffen sonntags um 18 Uhr im Familienzentrum Bensheim, Hauptstr. 81 (Haupthaus 1. OG). Betroffene sind jederzeit willkommen. Kontakt über bensheim@overeatersanonymous.de

Verein für Briefmarkenkunde Bensheim: Tauschtreffen am Sonntag (22.) von 10 - 12 Uhr in Auerbach, Bachgasse 60. Besprechungen und Vorbereitungen für den öffentlichen Großtauschtag im Bürgerhaus Kronenpark am Sonntag (29.).

Arbeitskreis Suchtkrankenhilfe: Treffen jeden Montag. Angehörige sind willkommen. Beratung 18 - 18.30 Uhr. Selbsthilfegruppe 18.30 - 20.30 Uhr. Gruppe Bensheim, Stephanusgemeinde, Eifelstraße 37. Kontakt: Ria, Tel. 06254/7803 o. 0170-4742728 (WhatsApp) oder Ingrid, Tel. 0176-5003142 (Mobil), E-Mail: info@suehktkrankenhilfe-bensheim.de

Kath. Pfarrvereinverbund: Das Treffen zum gemeinsamen Singen am Montag (23.) um 15 Uhr im Pfarrzentrum St. Laurentius in der Tannbergstraße findet nicht statt.

OKW Auerbach: Montag (23.), 18 Uhr, Wanderplanbesprechung für 2024, Bürgerhaus Kronenpark (nicht im Alten Rathaus). Über Vorschläge von Wanderungen zwischen zwei und vier Stunden und Übernahme von Wanderführungen freut sich der Vorstand besonders. Vorschläge können vorher auch telefonisch durchgegeben werden an Anne Schäfer, Tel. 06251/79968 (bitte auf Anruferantworter sprechen). Gäste willkommen.

AWO Auerbach: Tagesausflug in den Nordschwarzwald am Dienstag (24.). Einsteige: 9 Uhr Malepartus, 9.05 Uhr Krone, 9.10 Uhr Burgstraße, 9.12 Uhr Zwingenberg, Rewe, 9.15 Uhr Rodau, 9.20 Uhr Fehlheim, Kirche, 9.25 Uhr Schwanheim, 9.30 Uhr Bensheim, Schwanheimer Straße, 9.45 Uhr Abfahrt Bahnhof Bensheim. Die Kosten werden vor der Abfahrt am Bahnhof Bensheim erhoben. Die Fahrt ist ausgebucht! Auskunft: Horst Knop, Tel. 74887.

Ev. Kirchengemeinde Schönberg-Wilmshausen, Handarbeitskreis: Treffen am Dienstag (24.) um 18 Uhr im Gemeindehaus Schönberg.

Jahrgang 1946/47 Bensheim: Zu unserem Monatstreffen Oktober sehen wir uns am Mittwoch (25.) um 17 Uhr direkt im Restaurant und Weinhaus „Hahnmühle“, Friedhofstraße 92. Dazu ist eine Anmeldung bei Franz oder Margot erforderlich.

SHG Atemwegserkrankungen Bergstraße: Einladung zum offenen Gruppenabend am Donnerstag (26.) um 18.30 Uhr im Haus der Vereine, Am Erbachsweg 16, in Heppenheim ein. Der Abend dient zum Erfahrungsaustausch der Gruppenmitglieder und Betroffenen untereinander. Weitere aktuelle Informationen auf der Webseite <https://atemwegserkrankungen-bergstrasse.de>. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jahrgang 1945/46 Bensheim: Treffen am Freitag (27.) ab 17 Uhr in der Weinstube Jäger am Rinnentor. Gäste willkommen! **OKW Bensheim:** Wanderung am Sonntag (29.) in Groß-Umstadt. Wegstrecke 15 km, Rucksackverpflegung. Treffpunkt Busbahnhof Bensheim, 8.30 Uhr, mit Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten 3 Euro pro Person an jeweiligen Fahrer. Anmeldung bei Tourist Information, Hauptstraße 53, Tel. 06251/8696101 bis Freitag (27.) oder bei Wanderführung Michael und Ilona Meyer E-Mail: m.meyer@mxm.de. Gäste willkommen.

OKW Bensheim: Geführte Wanderung in Bensheims nähere Umgebung am Freitag (27.). Treffpunkt ist der Marktplatzbrunnen in Bensheim um 17 Uhr. Die Teilnehmer sollten festes Schuhwerk, etwas zu trinken und eine